



**WIRTSCHAFTSJUNIOREN  
NORDRHEIN-WESTFALEN**

Wirtschaftsjunioren Nordrhein-Westfalen e.V.  
Heinrich-Kamp-Platz 2 · 42103 Wuppertal

Landtag Nordrhein-Westfalen  
Ausschuss für Familie, Kinder und Jugend  
Herrn Vorsitzenden  
Wolfgang Jörg, MdL  
Postfach 10 11 43  
40002 Düsseldorf

per E-Mail: [anhoerung@landtag.nrw.de](mailto:anhoerung@landtag.nrw.de)

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
18/1750**

A04

Wuppertal, 9. September 2024

## Stellungnahme

**Vereinbarkeit von Familie und Beruf:  
Angebote der frühkindlichen Bildung von Sozialunternehmen stärken  
und Chancen von Betriebs-Kitas nutzen**

**Antrag der Fraktion FDP, Drucksache 18/9154**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,  
sehr geehrte Damen und Herren,

für die Zusendungen des. o.g. Antrags der FDP-Fraktion und die  
Gelegenheit zur Stellungnahme danken wir Ihnen.

Die Rolle von frühkindlicher Bildung und Betreuung in der Gestaltung  
einer nachhaltigen, inklusiven und florierenden Wirtschaft ist  
unbestreitbar. In unserem Positionspapier „Kitas und Eltern am Limit –  
Ein Appell für eine nachhaltige Kinderbetreuungspolitik in NRW“  
machen wir als Interessenverband junger Unternehmerinnen,  
Unternehmer und Führungskräfte bis 40 Jahre deutlich, dass wir unsere  
gesellschaftliche Verantwortung ernst nehmen und uns den Zielen der  
globalen Agenda verpflichtet sehen, die Wirtschaft, Umwelt und Soziales  
als untrennbar betrachtet.

Im Folgenden möchten wir uns zu spezifischen Aspekten des Antrags  
äußern und unsere Perspektive als Wirtschaftsjunioren NRW darlegen:

Wirtschaftsjunioren  
Nordrhein-Westfalen e.V.

▶  
Heinrich-Kamp-Platz 2  
42103 Wuppertal

Telefon +49 (0)202-24 90 200

info@wjnrw.de  
www.wjnrw.de

▶  
Stadtparkasse Wuppertal  
DE92 3305 0000 0000 8886 93  
BIC: WUPSDE33XXX

Steuer-Nr.: 132/5907/0266  
Vereinsregister-Nr. VR 3274

Unterstützt durch:



## Stellungnahme zu spezifischen Aspekten des Antrags

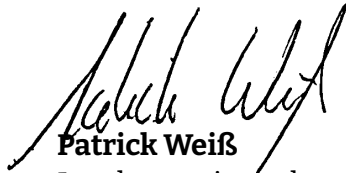
- **Vereinbarkeit von Familie und Beruf:** Der Antrag hebt die Bedeutung der Vereinbarkeit von beruflichen Verpflichtungen und familiären Aufgaben hervor. Wir möchten betonen, dass es hierbei nicht nur um die individuelle Karriereförderung, sondern insbesondere um die wirtschaftliche Stabilität von Familien geht, die wiederum die Grundlage einer funktionierenden Wirtschaft bildet.
- **Finanzielle Dringlichkeiten:** Die Tatsache, dass viele Familien beide Elternteile erwerbstätig sehen, um finanzielle Spielräume zu erweitern, verdeutlicht für uns eher den zunehmenden finanziellen Druck, dem Familien ausgesetzt sind. Ein Modell kostenfreier Kinderbetreuung könnte diesen Druck erheblich mindern und die wirtschaftliche Belastung von Familien reduzieren.
- **Selbstbestimmte Berufstätigkeit von Frauen:** Der Antrag spricht die Abnahme der Einzelverdiener-Haushalte und den Wunsch vieler Familien an, ihre finanzielle Situation zu stabilisieren. Wir möchten hinzufügen, dass immer mehr Frauen selbstbestimmt in ihrem Beruf arbeiten, ihre Fähigkeiten einbringen, Unternehmen führen und damit Arbeitsplätze schaffen möchten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist daher nicht nur eine finanzielle Notwendigkeit, sondern auch ein Beitrag zur persönlichen Lebensentwicklung und Selbstverwirklichung.
- **Externe Kinderbetreuung als Schlüsselfaktor:** Der Antrag stellt fest, dass eine gesicherte Kinderbetreuung ein maßgeblicher Faktor für die Erwerbstätigkeit ist. Dies unterstützen wir vollumfänglich.
- **Kritik an den aktuellen Regelungen des Kibiz:** Die Antragstellenden erkennen, dass die Regelungen des Kibiz krisenanfällig sind. Wir schließen uns der Frage an, welche konkreten Änderungen zur Verbesserung dieser Situation vorgesehen sind und verweisen auf unser Positionspapier, das ein neues Refinanzierungsmodell fordert.
- **Förderung von betrieblichen Kitas und sozialunternehmerischen Initiativen:** Wir begrüßen den Ansatz, dass Unternehmen durch eigene Initiativen wie Betriebs-Kitas zur Entlastung der Betreuungssituation beitragen. Dabei ist jedoch die Frage entscheidend, wie diese Maßnahmen effektiv gefördert werden können, insbesondere mit Blick auf kurzfristig umsetzbare und kostengünstige Lösungen.
- **Langfristige finanzielle Planungssicherheit für Kitas:** Die Forderung nach langfristiger finanzieller Planungssicherheit für Kitas ist ein zentraler Punkt, den wir unterstützen. Es ist notwendig, dass die Refinanzierungssystematik überarbeitet wird, um den Kitas eine solide finanzielle Basis zu bieten.
- **Strategische Bedeutung für die Wirtschaft:** Die im Antrag hervorgehobene Stärkung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf als strategische Maßnahme zur Sicherung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit – insbesondere angesichts des Fachkräftemangels – entspricht genau unserer Auffassung. Dies unterstreicht die Bedeutung unserer Hinweise auf die Notwendigkeit einer besseren Kinderbetreuungspolitik.

- **Erweiterte Betreuungszeiten und Flexi-Kitas:** Wir stimmen zu, dass flexiblere Betreuungszeiten notwendig sind, möchten jedoch anmerken, dass vor dem Ausbau von Nachtbetreuung zunächst eine umfassende Sicherstellung der regulären Betreuungszeiten erfolgen sollte.
- **Unterstützung für kleine und mittelständische Unternehmen:** Der Vorschlag, kleinere Jugendämter mit Fachberatungen auszustatten, um KMUs bei betrieblichen Betreuungsangeboten zu unterstützen, erscheint uns ineffizient. Wir schlagen stattdessen die Einrichtung einer zentralen Stabsstelle auf Landesebene vor, um die Qualität und Effizienz der Beratungen zu gewährleisten.

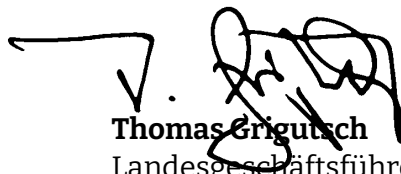
Zusammenfassend möchten wir festhalten, dass eine stärkere Förderung von Betriebs-Kitas ein wichtiger Schritt zur Entlastung des Gesamtsystems ist, doch muss die Frage der Fachkräfteversorgung deutlich intensiver angegangen werden. Ohne qualifiziertes Personal bleibt jede Infrastrukturmaßnahme wirkungslos. Wir plädieren daher für einen Ausbau der mittelfristigen Strategie zur Personalentwicklung und zur effizienteren Nutzung bestehender Fachkräfte.

Abschließend bitten wir um Berücksichtigung unserer Stellungnahme im weiteren Verfahren.

Mit freundlichen Grüßen



**Patrick Weiß**  
Landesvorsitzender  
Wirtschaftsjunioren NRW e.V.



**Thomas Grigutsch**  
Landesgeschäftsführer  
Wirtschaftsjunioren NRW e.V.